

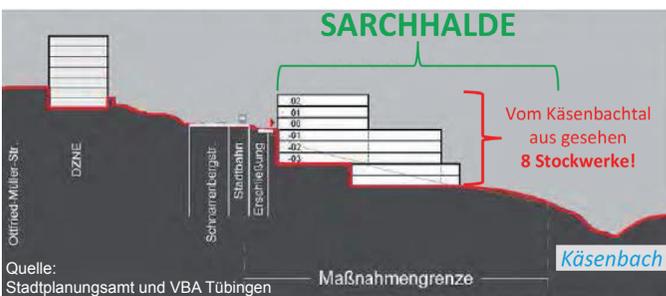
## Unser Anliegen

Die Bürgerinitiative Käsenbachtal fordert den uneingeschränkten Erhalt des Käsenbachtals mit den Gebieten Sarchhalde und Maderhalde als landwirtschaftliche Fläche. Wir sprechen uns ausdrücklich dagegen aus, dieses Gebiet in eine zukünftige „Sonderbaufläche“ umzuwandeln. Tübingen besitzt mit diesem Tal in seiner Mitte ein unglaubliches Natur-Kleinod zwischen Altstadt, Wanne und Morgenstelle – und plant es zu zerstören! Die Sarchhalde und damit der südliche Rand des Käsenbachtals soll mit Forschungsgebäuden des Klinikums bebaut werden, deren Nähe zu den Kliniken im digitalen Zeitalter nicht zwingend notwendig ist. Von der Schnarrenbergstraße aus ebenerdig zugänglich ragen sie dann im Käsenbachtal vielgeschossig in die Höhe. Damit wird das Käsenbachtal unwiederbringlich zerstört.

## Tübingen, willst du das?



Fotomontage: Ralf Bertscheit



Quelle: Stadtplanungsamt und VBA Tübingen



Arzneischlüsselblume

### Bürgerinitiative Käsenbachtal

sarchhalde@web.de

www.sarchhalde.de

facebook.com/Sarchhalde

Die Bürgerinitiative Käsenbachtal trifft sich alle zwei Wochen jeweils am Freitag um 19 Uhr in Tübingen im BüroAktiv, Bei der Fruchtschranne 6. Interessierte Bürger sind herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Ihre Mitarbeit! Termine auf der Internetseite der BI Käsenbachtal.

### Spendenkonto

BI Käsenbachtal

Kreissparkasse Tübingen

IBAN DE10 6415 0020 0004 1097 56

BIC SOLADES1TUB

Die BI Käsenbachtal kann keine Spendenquittungen ausstellen.

### Fotonachweis

Ralf Bertscheit, Oliver Hihn, Pixabay, Dietmar Nill,

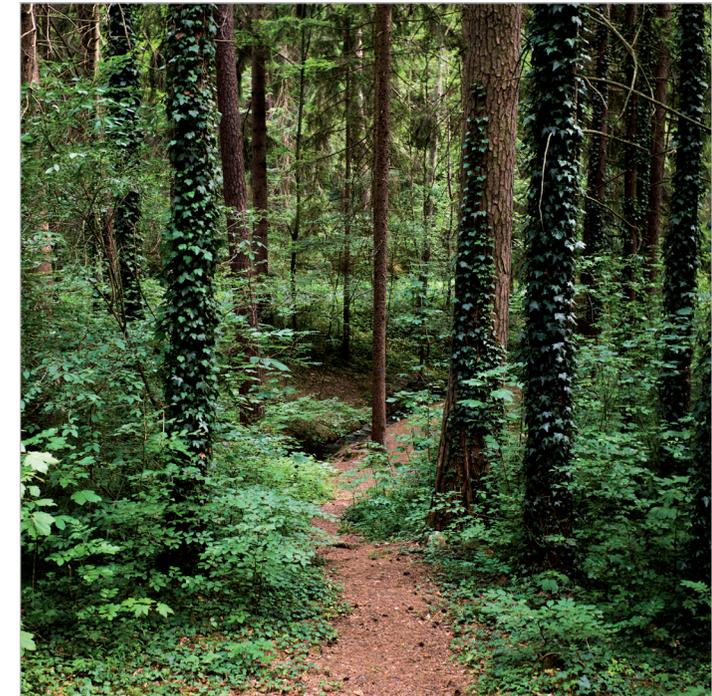
Bärbel Schlegel

# Bürgerinitiative



# Käsenbachtal

## Keine Hochhäuser im Käsenbachtal! Rettet die Sarchhalde!



## Die Sarchhalde muss grün bleiben

Die Sarchhalde ist der südliche Hang des idyllischen Käsenbachtals. Jede Art der Bebauung bedeutet die Zerstörung dieser schützenswerten grünen Landschaft mit ihrem natürlichen Bachtal.

Im Dezember 2017 hat der Tübinger Gemeinderat beschlossen, die Sarchhalde im neuen Flächennutzungsplan als „Sonderbaufläche“ auszuweisen. Dem Universitätsklinikum soll an diesem Ort der Bau von Forschungsgebäuden ermöglicht werden. Drei acht Stockwerke hohe riesige Gebäude mit circa 20.000 qm Nutzfläche sind dort geplant und werden das Tal für immer zerstören.

Die Entscheidung darüber ist noch nicht endgültig!

In den nächsten Jahren soll der neue FNP zunächst noch im Nachbarschaftsverband Reutlingen-Tübingen (NBV) verabschiedet werden.

Unsere Bürgerinitiative kämpft weiter auf politischer Ebene, um diesen verantwortungslosen Raubbau an Tübingens innerstädtischen Grünflächen aufzuhalten.

**Auch nach der Verabschiedung des FNP im NBV gibt es rechtliche Möglichkeiten das Bauvorhaben zu verhindern.**

## Schützenswertes Käsenbachtal

### Landschaft

Das Käsenbachtal hat eine elementare Funktion als

- innerstädtisches Naherholungsgebiet von hoher landschaftlicher Vielfalt
- Teil des grünen Landschaftsraums der Stadt mit Wald und Bachklingen
- eine wertvolle Kulturlandschaft mit Streuobstwiesen und Weinbergen mitten in der Stadt
- Teilstück des Hauptwanderwegs 3 des Schwäbischen Albvereins und des Jakobswegs

### Klima und Luft

**Lufthygienische und siedlungsklimatische Belastungen sind nicht nur durch emissionsbezogene Maßnahmen zu vermindern.** Das Käsenbachtal mit seinen grünen Hängen spielt eine zentrale Rolle für Tübingens Stadtklima. Durch Baukörper und Versiegelung werden Kalt- und Frischluftentstehungsflächen verloren gehen. Eine Belüftungsschneise für das Stadtgebiet wird verriegelt.

### Tier- und Pflanzenwelt

Streuobstwiesen sind mit ihrer hohen Artenvielfalt und einem **reichen Insektenvorkommen** als Nahrungsgrundlage für viele Tiere heutzutage von unschätzbarem Wert. Das Käsenbachtal bietet Lebensraum für viele, teilweise geschützte beziehungsweise gefährdete Tier- und Pflanzenarten wie:

- 50 Vogelarten
- viele Insektenarten wie Hirschkäfer und 38 Schmetterlingsarten, davon sind sechs besonders geschützt
- 9 streng geschützte Fledermausarten
- Schlingnattern
- Feuersalamander
- dazu seltene und gefährdete Pflanzenarten wie die Arzneischlüsselblume oder die Büschelglockenblume

Angaben aus dem Gutachten 2014 der Gruppe für ökol. Gutachten Detzel und Matthäus ergänzt durch Untersuchungen der BI Käsenbachtal

*Dickkopffalter*



*Feuersalamander*

*Mausohr*

